

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 15:41 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Psychiatrische Tagesklinik
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Urologie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Innere Medizin**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Allgemeine Chirurgie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Psychosomatik**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Augenheilkunde**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].6 Diagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Intensivmedizin**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].6 Diagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Ansicht des Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus / unserem Qualitätsbericht 2008

Das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg ist ein Allgemein-Krankenhaus mit 207 Betten und 400 Mitarbeitern. Neben verschiedenen Funktionsbereichen, wie Labor und Krankengymnastik und einer eigenen Pflegeschule, ist unser Krankenhaus in 7 Kliniken unterteilt. Davon werden 4 Kliniken als Belegabteilungen durch Niedergelassene Ärzte geleitet. Das Einzugsgebiet des St. Franziskus reicht über die Verbandsgemeinde Saarburg mit 10 eigenständigen Gemeinden bis ins nördliche Saarland, sowie westlich bis Konz. Damit sind wir für ca. 50.000 Menschen erste Anlaufstelle wenn es um die Gesundheit geht. Für den jährlichen Durchschnitt von ca. 9.500 Patienten die unsere Hilfe suchen, stehen neben 2 Kreiß- und 4 OP-Sälen eine Reihe modernster Geräte für Diagnose und Therapie bereit.

Der strukturierte Qualitätsbericht soll sicherstellen, dass zukünftig alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser

regelmäßig vergleichbare und qualitätsrelevante Daten veröffentlichen und dem interessierten Personenkreis (z.B. Patienten und niedergelassenen Ärzten) im Internet zugänglich machen.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kfm. Holger Brandt	Geschäftsführer	06581-821200	06581-821703	gf@kreiskrankenhaus-saarburg.de
Dr. med. Stefan Burg	Ärztl. Direktor und Chefarzt Innere Medizin	06581-821400	06581-821730	s.burg@kreiskrankenhaus-saarburg.de
Harald Lehnertz	Pflegedirektor und Qualitätsbeauftragter	06581-822700	06581-821770	h.lehnertz@kreiskrankenhaus-saarburg.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Joachim Hübschen	Controlling/Organisation	06581-821209	06581-821700	j.huebschen@kreiskrankenhaus-saarburg.de

**Links:**

[www.kreiskrankenhaus-saarburg.de](http://www.kreiskrankenhaus-saarburg.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dipl.Kfm. Holger Brandt, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

Graf-Siegfried-Straße 115

54439 Saarburg

### **Telefon:**

06581 / 82 - 0

### **Fax:**

06581 / 82 - 1700

### **E-Mail:**

info@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### **Internet:**

www.kreiskrankenhaus-saarburg.de

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260720249

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH

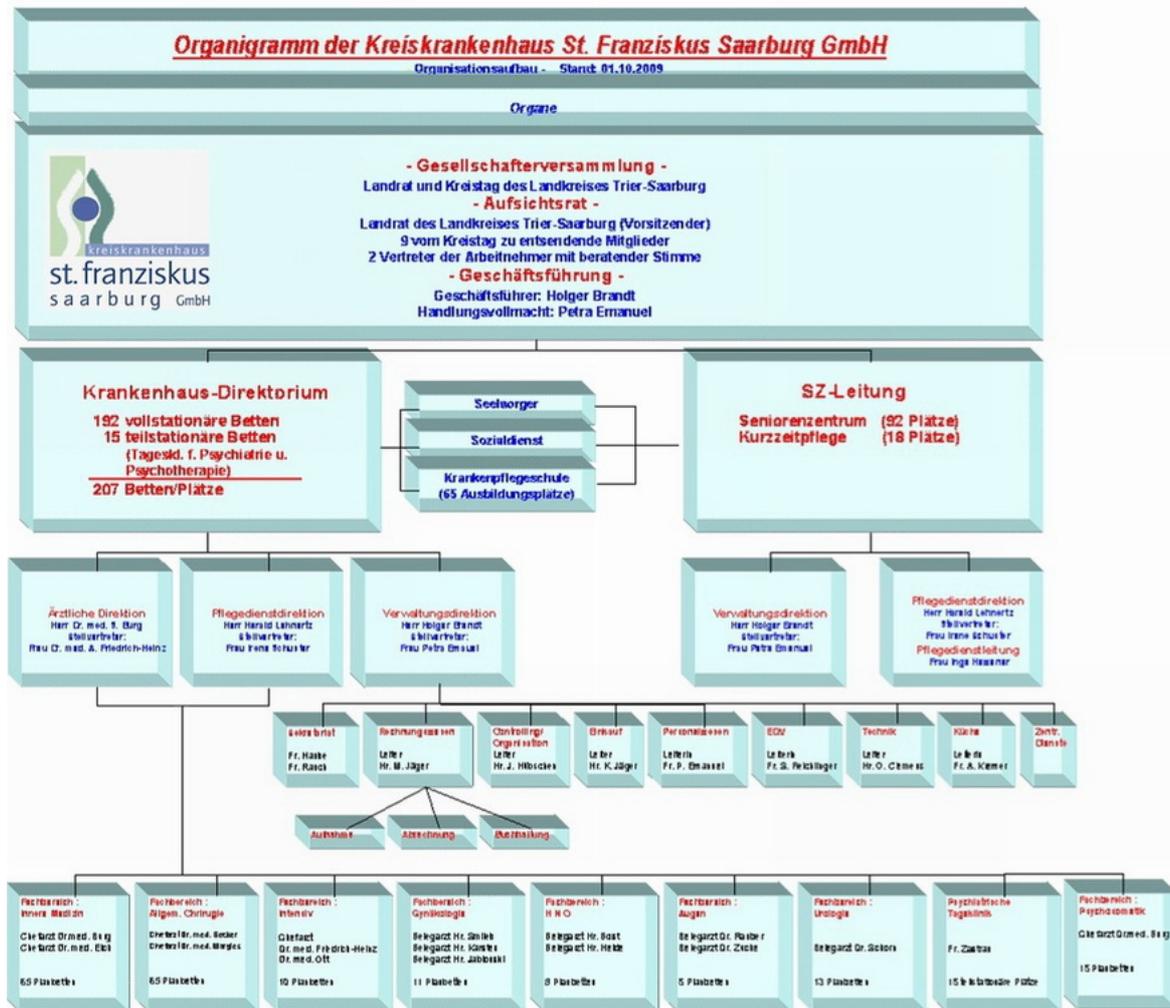
### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Verwaltungsstruktur des Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP05	Babyschwimmen	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP38	Sehschule/ Orthoptik	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Friseursalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA27	Internetzugang	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA16	Kühlschrank	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.2** Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

203 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

7641

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Quartalszählweise:**

7434

#### **Patientenzählweise:**

3482

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	34,7 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	20 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	9 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

### **A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	135,7 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	3 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	7,7 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Psychiatrische Tagesklinik

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychiatrische Tagesklinik

#### Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

#### Fachabteilungsschlüssel:

2960

#### Hausanschrift:

Flachsspreit 10

54439 Saarburg

#### Telefon:

06581 / 82 - 2800

#### Fax:

06581 / 82 - 2810

#### E-Mail:

ptk@kreiskrankenhaus-saarburg.de

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Zastrau, Beate	Leitung - Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie	06581/82-2800 b.zastrau@kreiskrankenhaus-saarburg.de		KH-Arzt

### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychiatrische Tagesklinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrische Tagesklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrische Tagesklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	ab dem 18. Lebensjahr
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychiatrische Tagesklinik]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Aromatherapie	
MP11	Bewegungstherapie	
MP00	Einzelpsychotherapie	EMDR, DBT, Traumaspez. (PiTT)
MP15	Entlassungsmanagement	
MP00	Entspannung	(PMR)
MP00	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP00	Gruppenpsychotherapie	
MP00	Klangmassage	
MP00	Körperorientierte Therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Kognitives Training	
MP23	Kunsttherapie	
MP00	Lichttherapie	
MP00	Psychoedukation	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP00	Soziales Kompetenztraining	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Training alltagspraktischer Fertigkeiten (z.B. Hauswirtschaft)	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

#### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychiatrische Tagesklinik]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher	
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA37	Spielplatz	
SA08	Teeküche für Patienten	Küche / Haushaltstraining

#### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

0

**Teilstationäre Fallzahl:**

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	42	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	24	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F20	17	Schizophrenie
4	F43	13	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F60	8	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
6	F31	7	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
7	F25	6	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
8	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
8	F41	<= 5	Sonstige Angststörung
8	F42	<= 5	Zwangsstörung
8	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
8	F50	<= 5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

### B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz		psychopathologische Befunderhebung, diagnostische Abklärung, Psychopharmakotherapie, supportive Psychotherapie, Erstellung eines individualisierten Behandlungsplanes, psychologische Diagnostik (Psychometrie), indikative Gruppenangebote wie Kriseninterventionsgruppe , skills-Training, psychoedukative Gruppe, psychiatrische Krankenpflege und Ergotherapie, sozialarbeiterische Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags, Gemeindenahe psychiatrische Versorgung psychisch Kranker, aufsuchende Tätigkeit in Kooperation mit SpDie

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	2 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	BZgA

### B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

# B-[2] Fachabteilung Urologie

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2200

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 1320

### Fax:

06581 / 82 - 1740

### E-Mail:

urologie@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Deilmann, Wolfgang	Facharzt für Urologie (BRD)	06581/82-1320 urologie@kreiskrankenhaus-saarburg.de		Belegarzt
Dr. med.	Schorn, Alexander	Facharzt für Urologie	06581/82-1390 und 06581/99 675-0 urologie@kreiskrankenhaus-saarburg.de		Belegarzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU08	Kinderurologie	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU13	Tumorchirurgie	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

609

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/  
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/  
Psychosomatik beruhen.

## **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N40	119	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	C61	91	Prostatakrebs
3	C67	59	Harnblasenkrebs
4	N20	26	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	N13	23	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
6	N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
6	N30	19	Entzündung der Harnblase
8	N23	16	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
9	N45	9	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
9	R33	9	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
11	N41	8	Entzündliche Krankheit der Prostata
12	T83	7	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
13	N43	6	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
13	Z43	6	Versorgung künstlicher Körperöffnungen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	325	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-132	283	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	5-585	250	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
4	5-573	167	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-601	137	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	5-636	87	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
7	8-137	49	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
8	1-460	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
9	5-560	36	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
10	5-570	26	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
11	8-541	24	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
12	1-464	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
13	5-581	19	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
14	5-572	16	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	5-562	15	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
16	8-542	14	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
17	3-225	13	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	5-561	13	Operative Erweiterung der Harnleiteröffnung durch Einschnitt, Entfernung von Gewebe bzw. sonstige Techniken
17	5-611	13	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
17	5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis
21	5-586	7	Operative Erweiterung der Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	8-138	7	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
23	5-604	6	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
23	8-133	6	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Dr. med. Alexander Schorn Facharzt für Urologie		Behandlungsschwerpunkt e: Nieren-, Blasen-, Prostata- und Genitalerkrankungen, Kinderurologie, Andrologie/Männerheilkun de, Tumorsprechstunde
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Dr. med. Wolfgang Deilmann Facharzt für Urologie		Behandlungsschwerpunkt e: Kinderurologie (Anomalien und Missbildungen), Harntransportstörungen, Inkontinenz, bösartige Tumore der Blase/der Prostata, Entfernung von Steinen, Andrologie- und Fertilitäts-Sprechstunde, Sterilisation beim Mann

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	118	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-631	16	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
3	5-624	12	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
4	5-611	11	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-621	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	6,8 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinn en</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin n</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[2].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[3] Fachabteilung Innere Medizin

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 1400

### Fax:

06581 / 82 - 1730

### E-Mail:

s.burg@kreiskrankenhaus-saarburg.de + f.eich@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Burg, Stefan	Chefarzt Innere Medizin und ärztlicher Direktor	06581/82-1400 s.burg@kreiskranken- haus-saarburg.de	Katharina Ollinger & Martina Petit Tel. 06581/82-1300 u. 1400	KH-Arzt
Dr. med.	Eich, Friedrich	Chefarzt Innere Medizin	06581/82-1300 f.eich@kreiskrankenh- aus-saarburg.de	Katharina Ollinger & Martina Petit Tel. 06581/82-1300 u. 1400	KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VX00	Diabetologie mit Angiologie	<p>Das Krankenhaus St. Franziskus ist eine Behandlungseinrichtung für Typ I und Typ II-Diabetiker, entsprechend der Zertifizierung durch die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (Stufe 1).</p> <p>Das Fachgebiet wird durch 2 Internisten mit Zusatzbezeichnung Diabetologie sowie 2 Diabetesberaterinnen vertreten. Es finden sämtliche Therapieprinzipien incl. der intensivierten Insulintherapie Anwendung. Behandelt werden Typ 1- und Typ 2-Diabetiker. Strukturierte Diabetikerschulungen werden ambulant angeboten.</p> <p>In Kooperation mit der chirurgischen Abteilung ist eine diabetische Fußambulanz etabliert. Weitere Kooperationen finden statt mit dem Facharzt für Nephrologie der KfH-Dialysepraxis im Krankenhaus sowie den Belegärzten der Augenabteilung. Zur Diagnostik von Gefäßerkrankungen steht ein Hochleistungs-sonographiegerät zur Farbduplexsonographie zur Verfügung. Zur Magnetresonanz Angiographie und zur konventionellen Angiographie besteht eine enge Zusammenarbeit mit Zentren der Umgebung.</p>
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	diabetologische Zusatzbezeichnung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	in Kooperation mit pulmonologischem Zentrum, Brüderkrankenhaus Trier
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	incl. diagnostische und therapeutische ERCP
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	gastroenterologische Schwerpunktbezeichnung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	hämatologische Schwerpunktbezeichnung,
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	in Kooperation mit kardiologischen Zentrum, Brüderkrankenhaus Trier
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	in Kooperation mit KfH-Dialyse Drs. Strupp/Ballmann
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	onkologische Schwerpunktbezeichnung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	PTK, PIA, Psychosomatische Fachabteilung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	in Kooperation mit dem neurologischen Zentrum, Brüderkrankenhaus, Trier
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	(TEE)
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Gastroenterologie	<p>Es werden die endoskopischen Verfahren der Oesophago-Gastro-Duodenoskopie, der Ileo-Coloskopie sowie der endoskopischen Polypektomie vorgehalten. Gastrointestinale Blutungen werden durch eine fachärztliche Rufbereitschaft adäquat versorgt. Die ERCP incl. der Papillotomie und Steinextraktion ist etabliert und kann ebenfalls jederzeit eingesetzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Hämorrhoidensklerosierung und der Gummibandligatur. Die gastroenterologische Radiologie mit der Möglichkeit zur Darstellung der Magendarmpassage, Dünndarmdoppelkontrastuntersuchung nach Sellink, Colonkontrasteinlauf wird durch einen erfahrenen Facharzt sichergestellt. Bei Schluckstörungen kann die Anlage einer endoskopischen Ernährungssonde (PEG-Sonde) erfolgen. Die Gastroskopie und Koloskopie mit Polypektomie werden auch ambulant angeboten. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt liegt in der Betreuung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Hämatologie/Internistische Onkologie	<p>Zur Diagnostik wurde ein Hochleistungs-sonographiegerät mit der Möglichkeit zur Kontrastmittel-sonographie sowie zur sonographisch gesteuerten Punktion angeschafft. Eine Computertomographie befindet sich im Krankenhaus. Im abteilungseigenen Hämatologielabor werden Knochenmarkzytologien sowie Ergusspunkate (Liquor, Pleura, Aszites) ausgewertet. Die ambulante und stationäre Transfusion von Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentraten ist jederzeit möglich. Bei Patienten im Nadir (Mangel an weißen Blutkörperchen) besteht die Möglichkeit zur Umkehrisolierung. Das Fachgebiet Hämatologie/Internistische Onkologie wird durch einen Internisten mit entsprechender Schwerpunktbezeichnung vertreten. Es bestehen enge Kooperationen mit den Teilgebieten Strahlenonkologie, Chirurgie/Thoraxchirurgie, Gynäkologie, Urologie sowie den niedergelassenen Haus- und Fachärzten. Im Krankenhaus wird ein Palliativzimmer vorgehalten. Derzeit wird eine Selbsthilfegruppe für Tumorpatienten etabliert.</p>
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier
VI20	Intensivmedizin	Zusatzbezeichnung Intensivmedizin
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR02	Native Sonographie	
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	in Kooperation mit Strahlenonkologie, Mutterhaus, Trier
VR16	Phlebographie	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	in Kooperation mit Mutterhaus, Trier
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	MDP, etc., ERCP
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
VR39	Radiojodtherapie	in Kooperation mit Mutterhaus, Trier
VX00	Schlafmedizin	<p>Es besteht seit 6 Jahren ein von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditiertes Schlaflabor mit zwei Behandlungsplätzen zur Diagnostik und Therapieeinleitung von schlafbezogener Atemstörungen sowie zur Diagnostik von Insomnien und anderen Schlafstörungen wie z.B. Restless-Legs-Syndrom. Neben dieser stationären Maßnahme mit Ableitung der elektrischen Hirnströme zur Schlafstadienbestimmung (= Polysomnographie) besteht eine KV-Ermächtigung für die Durchführung ambulanter Atemstörungsmessungen (Polygraphie) mit dem sogenannten "kleinen Schlaflabor für zuhause". Der Leiter des Schlaflabors ist Somnologe (Schlafmediziner), qualifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin, die regelmäßige Zertifikate über den aktuellen Qualitätsstandard ausgibt. Es besteht die Möglichkeit zur Lungenfunktionsprüfung. Patienten mit Atemstörungen durch Lungenemphysem, neurologisch muskulären Störungen können durch nicht-invasive Beatmungsformen(z.B. CPAP, Bi-PAP) behandelt werden.</p>
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	in Kooperation mit Mutterhaus, Trier

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

3304

### Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	194	Herzschwäche
2	G47	182	Schlafstörung
3	R55	115	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	R07	102	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	I10	87	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	J18	85	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	I48	76	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	A09	69	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	J44	68	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	C18	65	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	F10	53	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	I21	51	Akuter Herzinfarkt
13	R42	48	Schwindel bzw. Taumel
14	E86	33	Flüssigkeitsmangel
15	E11	31	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
16	I80	30	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
16	I95	30	Niedriger Blutdruck
18	I20	27	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
18	J69	27	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
20	J20	26	Akute Bronchitis
20	K57	26	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
22	C90	25	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
22	D46	25	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
24	A46	23	Wundrose - Erysipel
24	K29	23	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
26	J40	22	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
26	N39	22	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
28	I26	19	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
29	C16	18	Magenkrebs
29	R00	18	Störung des Herzschlages

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	802	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	487	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-790	360	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
5	3-200	312	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	1-444	252	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	8-800	251	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	3-222	187	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	8-717	161	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
10	3-225	139	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
11	8-543	137	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
12	8-542	122	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
13	6-001	109	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
14	8-831	104	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	8-900	98	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
16	3-220	91	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	3-207	69	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
18	1-620	49	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
19	1-424	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
20	3-052	44	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
21	5-469	43	Sonstige Operation am Darm
22	1-266	39	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
23	5-452	38	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-513	29	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
25	1-430	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
26	1-844	26	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
27	1-640	24	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
27	5-431	24	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
29	3-614	22	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
30	3-203	20	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Dr. med. Friedrich Eich Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologe DDG, Intensivmedizin		Behandlungsschwerpunkte: Erkrankungen des Herzens/Kreislaufs/Gefäße, des Magen-Darmtraktes, der Atmungsorgane, der Drüsen/des Stoffwechsels incl. Diabetes, Schlafdiagnostik und -therapie, Herzschrittmacher-Implantationen

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Dr. med. Stefan Burg Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Gastroenterologie, Diabetologie, Psychotherapie		Behandlungsschwerpunkte: Erkrankungen des Herzens/Kreislaufs/Gefäße, des Magen-Darmtraktes, der Atmungsorgane, Hämatologie, internistische Onkologie, Psychosomatik

### **B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	13,9 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,9 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	48,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,7 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	



# B-[4] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 1310

### Fax:

06581 / 82 - 1760

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Becker, Hans-Paul	Facharzt für Allgemein- und Visceralchirurgie	06581/82-1312 hp.becker@kreiskran kenhaus-saarburg.de	Hiltrud Henn & Anja Heinz Tel. 06581/82- 1310	KH-Arzt
Dr. med.	Margies, Andreas	Facharzt für Unfallchirurgie, Endoprothetik und orthopädische Chirurgie	06581/82-1311 a.margies@kreiskran kenhaus-saarburg.de	Hiltrud Henn & Anja Heinz Tel. 06581/82- 1310	KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR04	Duplexsonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	

#### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA04	Fernsehraum	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

#### **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

3008

##### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

#### **B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	138	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	K40	134	Leistenbruch (Hernie)
3	S06	106	Verletzung des Schädelinneren
4	M16	99	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	M75	98	Schulterverletzung
6	K80	92	Gallensteinleiden

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	K57	73	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	R10	68	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	S72	62	Knochenbruch des Oberschenkels
10	E04	57	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
11	S82	55	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
12	S52	52	Knochenbruch des Unterarmes
13	M23	49	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
13	S42	49	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	I83	43	Krampfadern der Beine
16	K56	42	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
17	E01	33	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheit bzw. ähnliche Zustände
18	K35	32	Akute Blinddarmentzündung
19	S32	31	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
20	K52	28	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
21	I84	27	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
22	L05	25	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
23	I70	23	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
24	A46	21	Wundrose - Erysipel
24	K43	21	Bauchwandbruch (Hernie)
26	A09	19	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
26	L03	19	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	S30	19	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
29	K59	17	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
29	M51	17	Sonstiger Bandscheibenschaden

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-803	208	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
2	5-814	166	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-812	163	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
4	5-530	143	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	1-650	141	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	5-805	135	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
7	5-820	126	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	1-632	117	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	5-822	115	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
10	5-062	96	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
11	8-800	84	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-511	82	Operative Entfernung der Gallenblase
13	8-915	73	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
14	5-811	64	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
15	3-203	62	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
16	1-440	61	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
17	3-225	55	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	5-810	55	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
19	1-444	53	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
20	3-200	51	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
21	5-470	46	Operative Entfernung des Blinddarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	1-651	45	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
23	5-900	44	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
24	5-787	42	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
25	5-794	41	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
26	5-385	39	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfademern aus dem Bein
27	5-790	37	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
28	5-493	36	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
28	5-793	36	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
30	3-207	30	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

### **B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Dr. med. Hans-Paul Becker Facharzt der Allgemein- und Visceralchirurgie		Behandlungsschwerpunkte: Untersuchung und Behandlung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen, auch Tumornachsorge (Coloskopie, Gastroskopie, Rektoskopie), Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf dem Gebiet der Visceralchirurgie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Dr. med. Andreas Margies Facharzt der Chirurgie und Unfallchirurgie, Endoprothetik und orthopäd. Chirurgie		Behandlungsschwerpunkte: Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im gesamten Bereich der Unfallchirurgie und orthopädischen Chirurgie mit besonderer Beachtung der Endoprothetik der großen Gelenke und Schulterchirurgie, Gelenkeingriffe nach Trauma, Osteosyntheseversorgungen

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	89	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-812	71	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	5-787	55	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-811	20	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-056	19	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-810	15	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
7	5-790	14	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-534	8	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
10	5-849	7	Sonstige Operation an der Hand
11	5-385	6	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfademern aus dem Bein
11	5-840	6	Operation an den Sehnen der Hand

## **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## **B-[4].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6,1 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	38,7 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	14,2 Vollkräfte	3 Jahre	

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ08	Operationsdienst	

#### **B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

# B-[5] Fachabteilung Psychosomatik

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychosomatik

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3100

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 1400

### Fax:

06581 / 82 - 1730

### E-Mail:

st.burg@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Burg, Stefan	Chefarzt Innere Medizin und ärztlicher Direktor	06581/82-1400 s.burg@kreiskranken haus-saarburg.de		KH-Arzt

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychosomatik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Burn out Syndrom	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Psychosomatosen	KHK/Herzinfarkt, Asthma bronchiale, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Fibromyalgie, Neurodermitis
VX00	somatoforme Störungen	Somatisierungsstörung, Konversionsstörungen, funktionelle und psychovegetative Syndrome
VX00	Spezielle psychosomatische Medizin	Psychoonkologie Probleme der Krankheitsverarbeitung nach entsellenden Operationen oder Organtransplantation Ess-Störungen: Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Adipositas, chronisches Schmerzsyndrom bei körperlichen oder psychischen Erkrankungen

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychosomatik]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychosomatik]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA08	Teeküche für Patienten	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

183

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	50	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
1	F43	50	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F33	42	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F41	18	Sonstige Angststörung
5	F45	8	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
6	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
6	F50	<= 5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		

## **B-[5].12** Personelle Ausstattung

### **B-[5].12.1** Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	1 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie	

## B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraeut und Bibliotheraeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	

# B-[6] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 1340

### Fax:

06581 / 82 - 1780

### E-Mail:

[gyn@kreiskrankenhaus-saarburg.de](mailto:gyn@kreiskrankenhaus-saarburg.de)

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Smilek, Jerzy Janusz	Facharzt für Gynäkologie (BRD)	06581/82-1340 <a href="mailto:info@kreiskrankenhaus-saarburg.de">info@kreiskrankenhaus-saarburg.de</a>		Belegarzt
	Karsten, Artur	Facharzt für Gynäkologie (BRD)	06581/923692 <a href="mailto:info@kreiskrankenhaus-saarburg.de">info@kreiskrankenhaus-saarburg.de</a>		Belegarzt
	Jablonski, Josef	Facharzt für Gynäkologie (BRD)	06581/7377 <a href="mailto:info@kreiskrankenhaus-saarburg.de">info@kreiskrankenhaus-saarburg.de</a>		Belegarzt

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VX00	Gynäkologische Karzinomchirurgie	
VX00	Haminkontinenz-Operationen	

## B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP11	Bewegungstherapie	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

## B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA07	Rooming-In	

## B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

581

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/  
 Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/  
 Psychosomatik beruhen.

## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	238	Neugeborene
2	O80	97	Normale Geburt eines Kindes
3	N92	39	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
4	O82	37	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
5	D25	28	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O48	28	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
7	O70	25	Dammriss während der Geburt
8	O20	24	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	N39	21	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	N83	21	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
11	O81	16	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
12	N81	15	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
12	O60	15	Vorzeitige Wehen und Entbindung
14	N70	14	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
15	O65	10	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
16	N73	9	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
17	N80	7	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
18	N99	6	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
18	O47	6	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
20	O03	<= 5	Spontane Fehlgeburt
20	O14	<= 5	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
20	O33	<= 5	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	O34	<= 5	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
20	O41	<= 5	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
20	O75	<= 5	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[6].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	241	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	153	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-683	86	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-740	70	Klassischer Kaiserschnitt
5	5-704	44	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	5-651	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-758	27	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
8	5-658	24	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
9	5-738	23	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
10	5-594	17	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins
11	5-749	16	Sonstiger Kaiserschnitt
12	5-690	15	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
13	1-672	14	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-593	10	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
15	5-870	8	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
16	1-471	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
16	5-572	7	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
18	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
18	5-667	<= 5	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
18	5-703	<= 5	Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung der Scheide
18	5-707	<= 5	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
18	9-261	<= 5	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

## B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	J.-J. Smilek Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe		<p>Behandlungsschwerpunkte : Krebsvorsorge, Schwangerschaftstreuung , weiterführende sonographische Diagnostik, Untersuchung und Beratung von Wöchnerinnen, Stillberatung, Beratung (ggf. einschl. Untersuchung im Rahmen der Empfängnisregelung, gynäkologische Karzinomchirurgie, Harninkontinenz-Operationen</p>
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	A. Karsten Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe		<p>Behandlungsschwerpunkte: Krebsvorsorge, Schwangerschaftsbetreuung, weiterführende sonographische Diagnostik, Untersuchung und Beratung von Wöchnerinnen, Stillberatung, Beratung (ggf. einschl. Untersuchung im Rahmen der Empfängnisregelung, gynäkologische Karzinomchirurgie, Harninkontinenz-Operationen</p>

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	J. Jablonski Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe		Behandlungsschwerpunkte: Krebsvorsorge, Schwangerschaftsbetreuung, weiterführende sonographische Diagnostik, Untersuchung und Beratung von Wöchnerinnen, Stillberatung, Beratung (ggf. einschl. Untersuchung im Rahmen der Empfängnisregelung, gynäkologische Karzinomchirurgie, Harninkontinenz-Operationen, Akupunktur

### **B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	79	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	72	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-663	20	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
4	1-471	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-671	11	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

### **B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit Röntgenpraxis, Fleischstr., Trier
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	3 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

### B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	12,9 Vollkräfte	3 Jahre	Säuglingsschwestern

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

# B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 1330

### Fax:

06581 / 82 - 1331

### E-Mail:

hno@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bost, Peter	Facharzt für HNO (BRD)	06581/82-1330 info@kreiskrankenhaus-saarburg.de		Belegarzt
	Heide, Stephan	Facharzt für HNO (BRD)	06581/82-1330 info@kreiskrankenhaus-saarburg.de		Belegarzt

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VX00	Medikamentöse Therapie von Durchblutungsstörungen des Innenohres	Hörsturz, Tinnitus, Gleichgewichtsstörungen
VX00	Operative Therapie	von komplizierten entzündlichen Erkrankungen des Mittelohres oder der Nasennebenhöhlen, an Gaumen- und Rachenmandeln (Polypen) , mittels minimal-invasiver Nasennebenhöhlenchirurgie, zur Verbesserung der Nasenatmung, mittels Mikrochirurgie des Mittelohres zur Gehörverbesserung, zur Behandlung chronischer Entzündungen, bzw. Implantation von Röhrrchen zur Belüftung der Mittelohrräume(Paukenröhrrchen) , mittels Tumorchirurgie des Fachgebietes (z.B. bei Tumoren der Gesichtshaut, Kopfspeicheldrüsen Mundhöhle, Kehlkopf, u.a.), bei Fehlstellungen von Defekten im Gesichtsbereich nach Unfällen oder Tumoroperationen (plastische Operationen), mittels Endoskopien der oberen Luft- und Speisewege zur Diagnostik, Therapie (Mikrolaryngoskopie) oder Fremdkörperentfernung
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

88

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J32	32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J34	19	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	H72	6	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
4	C08	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter großer Speicheldrüsen
4	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
4	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
4	D14	<= 5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
4	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	D38	<= 5	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	G12	<= 5	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
4	H61	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
4	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	J35	<= 5	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
4	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	J42	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis
4	L71	<= 5	Akneähnlichen Rötungen und Knoten im Gesichtsbereich - Rosazea
4	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
4	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
4	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen
4	T88	<= 5	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-224	33	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
2	5-214	17	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-215	14	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-194	7	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
4	5-300	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
6	1-549	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Kehlkopf durch operativen Einschnitt
6	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	1-690	<= 5	Untersuchung der Luftröhre bzw. der Bronchien durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt
6	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
6	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
6	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-203	<= 5	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
6	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
6	5-217	<= 5	Operative Korrektur der äußeren Nase
6	5-262	<= 5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
6	5-291	<= 5	Operation an meist flüssigkeitsgefüllten Hohlräumen im Halsbereich, die sich bis zur Geburt nicht vollständig verschlossen haben (Kiemengangsreste)
6	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
6	5-403	<= 5	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
6	5-894	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

## B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Dr. med. P. Bost und St. Heide Fachärzte für Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde		Behandlungsschwerpunkte: Medikamentöse Therapie von Durchblutungsstörungen des Innenohres, von komplizierten entzündlichen Erkrankungen des Mittelohres oder der Nasennebenhöhlen, Allergiediagnostik und - therapie

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	103	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	102	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-906	26	Kombinierter wiederherstellender Eingriff an Haut bzw. Unterhaut
4	5-216	6	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
5	5-260	<= 5	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines
5	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	

## B-[7].12 Personelle Ausstattung

### B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

**B-[7].12.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	2,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

# B-[8] Fachabteilung Augenheilkunde

## B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2700

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 3855

### Fax:

06581 / 16993

### E-Mail:

augen@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Rauber, Martin	Facharzt für Augenheilkunde (BRD)	06581/3855 info@kreiskrankenhaus-saarburg.de	06581/994329	Belegarzt
Dr. med.	Zuche, Markus	Facharzt für Augenheilkunde (BRD)	06581/3855 info@kreiskrankenhaus-saarburg.de	06581/994329	Belegarzt

## B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VX00	Chirurgie der Lider	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VX00	Kunstlinsenimplantation	
VX00	Operation des Grünen und Grauen Stars	
VX00	Operationen der Netzhaut/des Glaskörpers	
VX00	Sehschule	Die Betreuung der kleinen Patienten findet in einer der Gemeinschaftspraxis angeschlossenen speziellen Orthoptik (Sehschule) statt, in der eine erfahrene Orthoptistin tätig ist.

### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

503

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegeverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

### **B-[8].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	270	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	79	Grüner Star - Glaukom
3	H35	37	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	H43	24	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
5	H26	20	Sonstiger Grauer Star
6	H33	13	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
7	H34	8	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
7	H50	8	Sonstiges Schielen
9	H27	7	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
10	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
10	D31	<= 5	Gutartiger Tumor am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
10	G24	<= 5	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie
10	H02	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
10	H04	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
10	H16	<= 5	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
10	H18	<= 5	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
10	H20	<= 5	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
10	H21	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
10	H30	<= 5	Entzündung der Aderhaut bzw. der Netzhaut des Auges
10	H44	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
10	H47	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn
10	S05	<= 5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	301	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-158	80	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-132	65	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
4	5-155	39	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
5	5-139	28	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
6	5-136	21	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
7	5-133	9	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
7	5-146	9	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse
9	5-159	8	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
10	5-152	7	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
11	5-10b	6	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
12	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
12	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
12	5-097	<= 5	Lidstraffung
12	5-10a	<= 5	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
12	5-115	<= 5	Nähen der Bindehaut des Auges
12	5-129	<= 5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
12	5-137	<= 5	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
12	5-142	<= 5	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
12	5-154	<= 5	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung

## B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	---------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Dr. med. M. Rauber und Dr. med. M. Zuche Fachärzte für Augenheilkunde		Behandlungsschwerpunkte: Operation des Grauen Stars oder des Grünen Stars, Kunstlinsenimplantation, Operationen der Netzhaut/des Glaskörpers, Chirurgie der Lider, Sehschule

### B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	805	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

### B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

### B-[8].12 Personelle Ausstattung

#### B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

### B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3,7 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

# B-[9] Fachabteilung Intensivmedizin

## B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Intensivmedizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3600

### Hausanschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115

54439 Saarburg

### Telefon:

06581 / 82 - 2720

### Fax:

06581 / 82 - 1700

### E-Mail:

a.friedrich-heinz@kreiskrankenhaus-saarburg.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Ott, Christoph	Facharzt für Anästhesie, Intensivmedizin & Notfallmedizin	06581/82-1381 c.ott@kreiskrankenh aus-saarburg.de		KH-Arzt
Dr. med.	Friedrich-Heinz , Annemarie	Fachärztin für Anästhesie	06581/82-2720 a.friedrich- heinz@kreiskrankenh aus-saarburg.de		KH-Arzt

## B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Insulinbehandlung	
VX00	Intoxikationen	
VX00	invasive und nichtinvasive Beatmung	
VX00	parenterale und spezielle enterale Ernährung	
VX00	Schmerztherapie	
VX00	Schockbehandlung	
VX00	Volumenersatzbilanzierung	

### **B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Intensivmedizin]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensivmedizin]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

884

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

### **B-[9].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I21	7	Akuter Herzinfarkt
2	I50	7	Herzschwäche
4	R55	6	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	I20	<= 5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I42	<= 5	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
5	I61	<= 5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
5	I70	<= 5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
5	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	S06	<= 5	Verletzung des Schädelinneren
5	T75	<= 5	Schaden durch sonstige äußere Ursachen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[9].7 Prozeduren nach OPS

### B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	585	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-831	205	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-931	169	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	3-200	79	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	8-800	78	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-632	59	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	8-706	49	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8	8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	3-222	34	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	8-640	22	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
10	8-810	22	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	3-052	20	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
13	8-771	18	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
14	5-469	17	Sonstige Operation am Darm
14	8-910	17	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
16	1-440	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
16	8-144	14	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
18	5-377	13	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
19	1-650	12	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
20	5-449	11	Sonstige Operation am Magen
21	3-225	10	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
21	8-900	10	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
23	5-541	7	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
24	1-266	6	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
24	3-220	6	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
24	8-152	6	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
27	8-839	<= 5	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
27	8-919	<= 5	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

## B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Dr. med. Annemarie Friedrich-Heinz Ärztin für Anästhesiologie		Behandlungsschwerpunkte: Durchführung präanästhesiologischer Untersuchungskomplexe und aller gängigen Regional- und/oder Vollnarkosen

### **B-[9].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].11** Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].12** Personelle Ausstattung

#### **B-[9].12.1** Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### **B-[9].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	15,7 Vollkräfte	3 Jahre	7,7 mit Zusatz Fachpflege Intensiv
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

**B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

### **C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

### **C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	

### **C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	113		

### **C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

**("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### Krankenhausleitbild des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg gGmbH

Als Klinik der Grund und Regelversorgung nehmen wir einen öffentlichen Versorgungsauftrag für die Patienten im Landkreis Trier Saarburg wahr.

Darüber hinaus bieten wir bestimmte Schwerpunkte für Patienten aus einem größeren Einzugsbereich an. Dazu gehören unter anderem die Onkologie, die psychosomatische Medizin oder der Bereich der Endoprothetik. Ergänzend zur stationären Behandlung versorgen wir Patienten im Rahmen der Kurzzeitpflege und in unserem angeschlossenen Seniorenzentrum. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Wiederherstellung der Gesundheit unserer Patienten. Ist dies nicht möglich, sind wir bemüht Leiden zu lindern und individuelles Wohlbefinden zu erreichen.

Der kranke Mensch und seine Angehörigen stehen im Mittelpunkt unseres Bemühens. Fachliche Qualität und die umfassende ganzheitliche Betreuung unserer Patienten sind uns ein wesentliches Anliegen. In der letzten Phase des Lebens möchten wir dem Patienten ein menschenwürdiges Sterben ermöglichen und die Angehörigen und Freunde dabei begleiten.

Als Mitglied im Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser ist Gesundheitsprävention für uns eine Verpflichtung. Ziel ist es über die Beratung unserer Patienten und unserer Mitarbeiter hinaus, präventiv auf die Gesundheitsentwicklung in unserer Region Einfluss zu nehmen. Um diese anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen, fördern wir unsere Mitarbeiter durch ständige Fort und Weiterbildungen. Die Schaffung eines vertrauensvollen, familiären Arbeitsklimas als Ausgangspunkt multiprofessioneller Teamarbeit, ist für die Betriebsleitung Auftrag und die Basis zur Erreichung unserer gesetzten Ziele.

## **D-2 Qualitätsziele**

trifft nicht zu / entfällt

## **D-3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements**

Der Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

### Qualitätssicherungsmaßnahmen im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

- Erarbeitung und ständige Evaluierung von Prozess und Strukturstandards in der Standardprojektgruppe
- Standardisierte Pflege nach dem Pflegeprozessmodell mit Qualitätssicherung durch Pflegevisiten
- Ständige Aktualisierung der Pflegedokumentation durch entsprechenden Arbeitskreis
- Konsequente Umsetzung des Bobath Konzeptes ( regelmäßige Fallbesprechung und Unterweisung durch die Mitglieder der Bobath AG )
- Angehörigenschulung durch geschulte Mitarbeiter des Pflegedienstes, Individuelle Beratung auch nach der Krankenhausbehandlung
- Einsatz von geschulten Stomatherapeuten
- Umfangreiches standardisiertes Decubitus und Wundmanagement.
- Strukturiertes Entlassmanagement durch Pflegeüberleitung und enge Kooperation mit den weiterbehandelnden stationären und ambulanten Einrichtungen
- Ständige Schulungen der Mitarbeiter intern und extern
- Projekt Gesundheitsförderung Mitglied im Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Einrichtung eines bereichsübergreifenden Qualitätszirkels Krankenhaushygiene
- Erfassung und Bewertung nosokomialer Infektionen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gesundheitsamt
- Konsequentes Hygieneregime beim Auftreten multiresistenter Keime, einschließlich enger Kooperation und Beratung der niedergelassenen Ärzte
- Mitglied im regionalen Arbeitskreis Krankenhaushygiene
- Jährliche Schulungsangebote mit praktischen Unterweisungen zum Thema Brandschutz

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

## Qualitätssicherungsmaßnahmen im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

### **Behandlung und Pflege**

- Erarbeitung und ständige Evaluierung von Prozess- und Strukturstandards in der Standardprojektgruppe
- Standardisierte Pflege nach dem Pflegeprozessmodell mit Qualitätssicherung durch Pflegevisiten
- Ständige Aktualisierung der Pflegedokumentation durch entsprechenden Arbeitskreis
- Konsequente Umsetzung des Bobath- Konzeptes
- ( regelmäßige Fallbesprechung und Unterweisung durch die Mitglieder der Bobath- AG )
- Angehörigenschulung durch geschulte Mitarbeiter des Pflegedienstes, Individuelle Beratung auch nach der Krankenhausbehandlung
- Einsatz von geschulten Stomatherapeuten
- Umfangreiches standardisiertes Decubitus- und Wundmanagement.
- Strukturiertes Entlassmanagement durch Pflegeüberleitung und enge Kooperation mit den Weiterbehandelnden, stationären und ambulanten Einrichtungen
- Ständige Schulungen der Mitarbeiter intern und extern
- Projekt Gesundheitsförderung
- Mitglied im Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser

### **Betriebliches Vorschlagswesen**

#### **Durchführung Patientenbefragung**

#### **Durchführung Mitarbeiterbefragung**

#### **Prozessoptimierung durch multiprofessionelle Qualitätszirkel Bauliche Optimierung OP, Intensiv, Notaufnahme**

#### **Erfassung und Evaluation Patientenstürze im Krankenhaus**

### **Krankenhaushygiene**

- Einrichtung eines bereichsübergreifenden Qualitätszirkels Krankenhaushygiene
- Erfassung und Bewertung nosokomialer Infektionen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gesundheitsamt

### **Teilnahme an der KISS- Studie ( Erfassung und Bewertung nosokomialer Infektionen Vergleich mit Referenzkrankenhäusern**

)

- Konsequentes Hygiene- Regime beim Auftreten multiresistenter Keime, einschließlich enger Kooperation und Beratung der niedergelassenen Ärzte
- Mitglied im regionalen Arbeitskreis Krankenhaushygiene

## **Allgemeine Sicherheit**

- Jährliche Schulungsangebote mit praktischen Unterweisungen zum Thema Brandschutz
- Jährliche Unterweisungen zum Thema Erste Hilfe und Reanimation für alle in der Patientenversorgung tätigen Mitarbeiter

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### **Die Bobath AG**

Unter Leitung des Praxisanleiters Thomas Weber finden monatliche Treffen der Bobath AG statt. Dieser hat Konzepte zur Mitarbeiterschulung ausgearbeitet und sorgt für die praktische Umsetzung im Pflegealltag. Eine Infobroschüre für Angehörige sowie ein Schulungsvideo wurden bisher ebenfalls von dieser Arbeitsgruppe erstellt.

### **EDV Schulungen**

Schulungen in MS-Word und Excel für alle MitarbeiterInnen, die an PC Arbeitsplätzen arbeiten, werden kostenlos angeboten und von internen Dozenten durchgeführt. Die gewaltige Nachfrage der Mitarbeiterschaft muss koordiniert werden und eine Umfrage ergab einen sehr hohen Zufriedenheitsgrad bei den bisherigen Teilnehmern.

## Arzt-Patienten-Seminare

Jährlich finden im Rahmen der Herzwoche Arzt-Patienten-Seminare statt. Darüber hinaus werden immer wieder Seminare zu verschiedenen Themen wie Osteoporose und Informationsveranstaltungen zur Diabetikerschulung, zum Schlaflabor sowie zur Diätberatung angeboten. Interne Fortbildung mit externen Referenten fördern die Kommunikation mit den Ärzten der Region sowie aus den nächstliegenden Schwerpunktkrankenhäusern.

## Intranet

Seit 2005 wurde in unserer EDV-Abteilung ein neuer Intranetauftritt des Kreiskrankenhauses implementiert. Das neue Intranet wird die Kommunikation im Hause verbessern, Wissensdatenbanken werden die Entscheidungswege zeitlich wesentlich verkürzen. Auch ist angedacht den Mitarbeitern ein internes Diskussionsforum zur Verfügung zu stellen.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Als besonders patienten- und mitarbeiterfreundliches Krankenhaus wurde das Kreiskrankenhaus Saarburg im Jahr 2003 von der Weltgesundheitsorganisation WHO als Gesundheitsförderndes Krankenhaus anerkannt. Diese Auszeichnung bezieht sich vor allem darauf, dass bei uns nicht nur die akuten Krankheiten behandelt werden, sondern eine ganzheitliche Betrachtung der Patienten erfolgt. Dazu gehört neben der Patientenorientierung auch eine Unterstützung der Mitarbeiter, die zum einen selber gesund bleiben sollen, zum anderen aber nicht nur Krankheiten behandeln, sondern auch Gesundheit fördern sollen.

Die vorrangigen Aufgaben des KKH Saarburg als Mitglied des DNGfK sind:

- die Information und aktive Beteiligung der MitarbeiterInnen am Auf- und Ausbau des Gesundheitsfördernden Krankenhauses St. Franziskus Saarburg
- die Erfüllung der Ziele des Netzwerkkonzeptes
- die Wahrnehmung einer Multiplikatorfunktion
- und die Neuentwicklung, Begleitung und Evaluierung von Projekten zur Gesundheitsförderung.

Die Geschichte der vom Europabüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiierten internationalen Bewegung "Gesundheitsfördernder Krankenhäuser" begann Ende der 80er Jahre. Heute umfasst dieses internationale Netz der WHO über 400 Krankenhäuser in Europa. Diese Krankenhäuser führen vielfältige innovative Projekte zur Gesundheitsförderung der Patienten, der Mitarbeiter und der Bevölkerung des Versorgungsgebietes durch und entwickeln sich als lernende Organisationen immer mehr zu Vorreitern einer modernen Krankenhausgestaltung. Gesundheitsfördernde Krankenhäuser verfolgen ein Konzept, das gekennzeichnet ist durch:

- Erzielung des höchstmöglichen Gesundheitsgewinn für die Patienten
- absolute Patientenorientierung aber auch Mitarbeiterorientierung
- Hinwendung zu Partnerschaften und zum Umfeld des Krankenhauses
- Umweltfreundlichkeit und Ökologie, sowie
- effiziente und kosteneffektive Nutzung der Ressourcen in Verbindung mit innovativer Medizin und kreativer therapeutischer Behandlung

Kennzeichnend für die Gegenwart ist die Verbindung dieses Konzeptes mit der schrittweisen Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements in den beteiligten Krankenhäusern.

Das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK) gem. e.V., deckt das breite Spektrum deutscher Krankenhäuser mit seinen unterschiedlichen Trägerschaften und Versorgungsaufträgen ab. Der konstruktive Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Gesundheitsfördernden Krankenhäusern auf internationaler, nationaler und vor allem auch auf der regionalen Ebene ist von unschätzbarem Wert für die aktive Mitgestaltung der Zukunft deutscher Krankenhäuser.

### Die Ziele des DNGfK

Ziel ist es, gesundheitsfördernde Konzepte, Werte und Standards in die medizinischen, pflegerischen und organisatorischen Strukturen der Krankenhäuser und deren kommunalen Umfeld einzubringen.

Außerdem werden folgende Ziele verfolgt:

- Umfassende Information interessierter Krankenhäuser zur Umsetzung von gesundheitsfördernden Projekten und Strategien im Krankenhaus
- Sicherung der Qualität durch Evaluation
- Erfahrungsaustausch innerhalb und außerhalb des DNGfK
- Einbindung von öffentlichen und politischen Institutionen, die der Gesundheitsförderung im Krankenhaus zugewandt sind und über entsprechende Kompetenz verfügen
- Austausch von Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene
- Durch entsprechende Projekte werden folgende Ziele verfolgt:
- Erzielung des größtmöglichen Gesundheitsgewinnes für Patienten
- Absolute Patienten- und Mitarbeiterorientierung
- Hinwendung zu Partnerschaften und Einbeziehung des Umfeldes des Krankenhauses
- Förderung des Umweltbewusstseins auch in krankenhausesökologischer Hinsicht
- effiziente und kosteneffektive Nutzung der Ressourcen in Verbindung mit innovativer Medizin und höchstmöglichem Gesundheitsgewinn
- Etablierung zukunftsorientierter Projekte im Bereich Qualitätsmanagement und Ablauforganisation.